

Printer, Labs und Software : alle setzen auf Output im Fachgeschäft, Zuhause, Online

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **15 (2008)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979519>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

pma Printer, Labs und Software: Alle setzen auf Output im Fachgeschäft, Zuhause, Online

Dry Labs – das schien das Zauberwort der diesjährigen PMA Trade Show zu sein, Chemie basierte Labore, wie in früheren Jahren, waren eher selten zu sehen. Vor allem mittlere und kleinere Fachgeschäfte, Verkaufsstellen, Supermärkte und ähnliche Anbieter profitieren von kleinen und schnellen Maschinen, die ohne Chemie auskommen.

Am Angebot an Dienstleistungen, Hard- und Software kann's nicht (mehr) liegen, wenn die Familienfotos auf der Festplatte liegen bleiben, anstatt irgendwie auf Papier für die Ewigkeit ausgedruckt, ausbelichtet oder als selbst gestaltetes Fotobuch erhalten zu bleiben.

los) in ca. 55 Sekunden. Auto Image Fix optimiert automatisch die Fotos vor dem Druck und ist in der Software «Fotodruck» implementiert. Dank ChromaLife100 Tinten sollen die Prints bis zu 100 Jahren farbstabil sein.

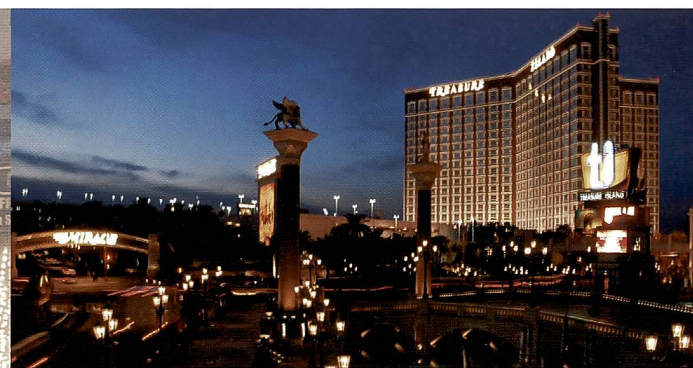
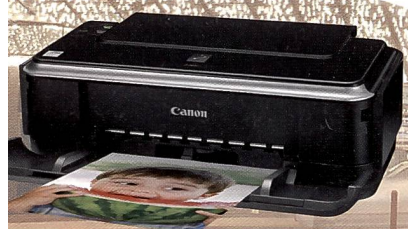
DNP

DNP hiess früher Pixel Magic und ist spezialisiert auf Dienstleis-

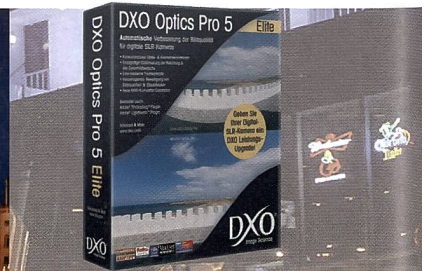


Albumdesign: Buchgestaltungs-Software für Hochzeitsfotografen.

Canon präsentierte den Pixma iP2600 Heimdrucker.



Arcsoft bietet Lösungen für Fotografen, Amateure und Fotohandel, wie etwa die Bearbeitungssoftware Photo Studio Darkroom.



DxO Optics Pro unterstützt in der jüngsten Version noch mehr Kameras und korrigiert auch Abbildungsfehler verschiedener Objektive.



Dabei werden grundsätzlich zwei Wege verfolgt, nämlich die Tintenstrahltechnik, sowie die Thermo- bzw. Farbsublimation. Fortschritte sind auf allen Gebieten auszumachen. Immer verbreiteter werden zudem kleine Buchpressen, mit deren Hilfe Fachgeschäfte, Studios und Fotografen ihre eigenen Fotobücher anfertigen und ihren Kunden als zusätzliche Dienstleistung anbieten können. Neben Hardware gab es zudem auch in diesem Jahr wieder eine Vielzahl an Software und Speicherlösungen zu sehen.

Albumdesign 5.3

Diese Software wird in den USA und Kanada, sowie international vermarktet durch Art Photographic. Das Programm hat 170 Templates, 560 Rahmen und 115 Hin-

tergründe. Da es sich um ein Plug-in zu Photoshop handelt und bis zu 300 US Dollar kostet, ist es ein Tool für professionelle Fotografen. Das fertige Layout wird an eine Druckerei gesandt, wo das Buch gedruckt und gebunden wird. Art Photography weist auf der Website darauf hin, dass Album Design nicht mit dem gleichnamigen italienischen Programm zu verwechseln sei (Album Design 2 wird von SPC International vermarktet). Ähnlichkeiten im Layout lassen sich allerdings nicht von der Hand weisen.

Arcsoft

Der Software-Hersteller zeigte unter anderem den Photo Studio Darkroom, eine Bildbearbeitungssoftware, die RAW-Files mehrerer Kamerahersteller ent-

schlüsseln und konvertieren kann. Die Bildbearbeitung erfolgt «nondestructive». Arcsoft hat zudem die Scrapbook Software Suite vorgeführt. Mit der Software können Fotoalben gestaltet werden, Templates, Hintergründe, Effekte und vieles mehr ist dabei bereits vorhanden.

Canon

Neben den bereits in Ausgabe 2/08 erwähnten Kameras zeigte Canon die Printermodelle iP2600 und MX850. Bei letzterem handelt es sich um einen Officeprinter. Der Fotodrucker iP2600 weist folgende Merkmale auf: 2 Picoliter feine Tintentröpfchen, Druckauflösung von bis zu 4'800 x 1'200 dpi. Der Pixma iP2600 druckt Fotoprints in Laborqualität im Format 10 x 15 cm (rand-

tungen, Soft- und Hardware für den Laborbereich. So war u.a. ein NexLab Sortiersystem zu sehen, das Kundenaufträge auf bis zu drei Druckern sortiert und u.a. auch Vergrößerungen von Prints in Postkartengrösse unterscheidet. DNP hat auch eine Software, die eine Fülle an Informationen wie Kundenname, Auftragsnummer, Korrekturwerte, Name des Labors oder gar kurze Mitteilungen auf die Rückseite von Abzügen drucken kann.

DxO

DxO Labs erweitert seine Bibliothek von Objektivkorrekturmodulen für DxO Optics Pro v5 um 10 neue Objektive. Einschliesslich dieser speziell für die DSLR-Gehäuse Nikon D3 und D300 entwickelten Objektive stehen den

Benutzern von DxO Optics Pro fast 700 Objektivkorrekturmodule zur Verfügung. Das ursprüngliche Angebot für die Nikon D3 wurde um drei weitere Objektivkorrekturmodule ergänzt.

Bei DxO wurde zudem die Version 5 von Optics Pro gezeigt. Die jüngste Generation des RAW-Konverters soll vor allem im sogenannten Demosaicing, dem Entfernen statischer Bildfehler, grosse Fortschritte erzielen.

DYMO

Mit dem handlichen Discpainter lassen sich CD's und DVD's schnell

wird. Ausserdem sind Lautsprecher eingebaut, um die Diashow mit Musik zu untermalen.

Epson

Epson hat dem hiesigen Publikum den Stylus Photo R1900 vorgestellt. Das A3-Gerät ist der Nachfolger des Stylus Photo R1800 und deckt mit seinen neuen Tinten einen grösseren Farbraum ab. Der Drucker hat sieben Tintentanks, eine achte Tintenpatrone enthält eine farblose Tinte, die für den Glanz auf nicht bedruckten Papierstellen sorgen soll. Die neuen Tintenfarben die-

Batchprozess auf eine vorgegebene Grösse skaliert. Des Weiteren bietet der Digital Darkroom die Möglichkeit, das Layout für ein Fotobuch als PDF abzuspeichern und online an eine Druckerei zu versenden. Ausserdem unterstützt die Version 8.9 neue Wireless-Funktionen mit Hilfe einer integrierten FTP-Serverfunktion und der Möglichkeit, die Bilder direkt in einen Hot Folder zu schreiben.

Fujifilm

Fujifilm hat zum ersten Mal das – vorerst offenbar nur in den USA – angebotene Frontier Dry Minilab

schen beiden Unternehmen besteht seit der Gründung von Fuji Xerox in Tokyo im Jahre 1962 eine enge Verbindung. Auf dieser Basis wurde auch die Kooperation im Vertrieb optimiert – mit Fujifilm als Anbieter in der Offset-Druckvorstufe, und Xerox als Lieferanten von Digitaldruck-Lösungen. Fujifilm übernahm 2003 den Vertrieb von Xerox Digitaldrucksystemen in den USA, im Jahr 2006 in Kanada und 2007 auch in Europa.

Den grössten Raum am Stand von Fujifilm nahmen nicht weniger als sechs (6!) neue, Chemie ba-



Epson Stylus Photo R1900 druckt bis Grösse A3.

Digitaler Bilderrahmen mit Berührungssensoren NuTouch700 von Digital Spectrum Solutions.

Der handliche Discpainter von DYMO bedruckt Speichermedien randlos.

Fujifilm tanzt auf vielen Hochzeiten: Hier das neue Frontier LP 7100.

Digital Darkroom von Expressdigital soll den Workflow beschleunigen.

und einfach bedrucken, wobei im Gegensatz zu manchen Inkjet-Druckern, die ganze Fläche der Scheibe bedruckbar ist. Dazu wird ein RadialPrint genanntes Verfahren verwendet, das die CD bedruckt, während sie im Gerät rotiert. Gedruckt werden kann auch direkt aus einem Layout- oder Bildprogramm wie Adobe CS, QuarkXpress oder SureThing.

Digital Spectrum Solutions

Digital Spectrum Solutions Inc. zeigte das wohl umfassendste Angebot an digitalen Bilderrahmen, darunter den erst im Januar vorgestellten NuTouch 700. Dieser ist u.a. mit einem T-Lite Berührungssensor ausgestattet, der aufleuchtet bei der Programmierung und verschwindet, sobald eine Diashow abgespielt

nen besonders der verbesserten Darstellung von Hauttönen und einer Erweiterung des Farbraumes im Bereich Rot-Orange.

Neben anderen Produkten zeigte Epson auch das Exhibition Fiber Paper, das Look und Feeling klassischer Laborabzüge aufweisen soll. Epson hat bei der Entwicklung mit der Pixel Genius Gruppe zusammengearbeitet, auf deren Homepage die Profile für den Ausdruck mit dem Exhibition Fiber Paper heruntergeladen werden können.

Expressdigital

Der «Digital Darkroom» soll Fotografen in die Lage versetzen, den Workflow so zu optimieren, dass er beispielsweise seinem Kunden gleich nach dem Shooting eine Diashow seiner Bilder mitgeben kann. Bilder werden dabei als

400 vorgestellt. Dieses basiert auf einer Ink Jet Lösung, bietet aber die von den erfolgreichen «wet labs» her bekannten Software-Optionen wie die Workflow Management Software «MS», die mit der Image Intelligence-Technologie umfangreiche Retusche- und Bildoptimierungen zulässt. Vier Tintentanks und ein robuster piezoelektrischer Druckkopf ermöglichen einen Output von bis zu 650 10 x 15 cm grosser Ausdrucke innert einer Stunde, wobei der erste Print in weniger als einer Minute ausgegeben wird. Das Dry Lab 400 kann auch 20 x 25 cm grosse Drucke anfertigen, zudem sind Panoramadrucke bis 20 x 90 cm möglich.

Fujifilm teilte sich die Standfläche hier in Vegas mit Xerox, einem langjährigen Partner. Zwi-

sierte Minilabs der Frontier 700er Serie ein (sie werden übrigens von Noritsu gefertigt, weisen aber grosse Unterschiede zu den Noritsu-Modellen auf, insbesondere in Bezug auf die Software und Scanner). Diese lösen die 500er Serie ab. Ihr grösster Vorteil – neben einer höheren Kapazität – ist vor allem die nahtlose Integration mit allen erdenklichen Ein- und Ausgabegeräten. Last but not least präsentierte Fujifilm das – in Europa bereits eingeführte – Metallic Paper, das hier als Pearl bezeichnet wird.

Harman

Im Sommer 2007 hatte Harman Photo das Gloss FB AL Papier vorgestellt. Jetzt folgt eine Warmtone-Variante dieses Barytpapiers für Inkjet Drucker. Es befand sich



zum Zeitpunkt der PMA noch in der Testphase, dürfte aber bei Drucklegung unserer Ausgabe im Fachhandel bereits erhältlich sein. Das Papier wird in verschiedenen Grössen angeboten, so etwa A2+ (17 x 25") Einzelblatt, wie auch als Rollen mit den Breiten 17, 24 und 44 Inch.

HiTi

HiTi präsentierte mehrere Fotodrucker, darunter den brandneuen HiTi P710L, den Passfotodrucker HiTi S420 und den Standalone HiTi P510S. Der HiTi P710L druckt auf Rollen und nutzt dabei

Stunde abzuwickeln. Im Amateur und Prosumerbereich zeigte HP den neuen Photosmart Pro B8850 Photo Printer, der das Angebot an Inkjet Druckern abrundet. Das Modell B8850 ist beinahe identisch mit dem B9180, verfügt aber beispielsweise nicht über dessen Netzwerkschnittstellen.

Ilford Photo

Ilford (die Firma in Grossbritannien) lancierte eine grosse Kampagne unter dem Titel «Save the Darkroom», (Rettet die Dunkelkammer). Mit dieser Aktion will Ilford erreichen, dass die klassi-

wird normalerweise im Verhältnis 1:9 angesetzt und nur einmal verwendet. Ausserdem lancierte das Unternehmen die Website www.myspace.com/ilfordphoto, die regelmässig über neue Produkte, Entwicklungen im Bereich Fotografie und Ausgabe, sowie Ausstellungen und Veranstaltungen berichten wird.

Ilford Imaging

Die Ilford Imaging Switzerland GmbH war präsent mit einer Imagekampagne und warb für die wachsende Anzahl an Inkjet Papieren aus dem Stammhaus in

vom FTP-Server zur Verfügung stellen. Ein Web-Interface zur Integration der Software in den Internetauftritt des entsprechenden Anbieters wird noch in diesem Jahr verfügbar werden.

KIS Photo Me

Beim DKS 920 handelt es sich um einen neuen Farbsublimationsdrucker, der mit insgesamt drei integrierten Printer Bilder von 10 x 15 bis 20 x 25 cm ausgibt. KIS nutzt jetzt Shinko Printer, während in früheren Modellen Geräte von Mitsubishi zum Einsatz kamen.



Harman präsentierte seine ganze Palette an Inkjet Papieren.

Passfotodrucker HiTi P710L.

HP präsentierte seinen Photosmart 8850 Inkjet Printer und demonstrierte das HP Photocenter Kiosksystem (unten).

IS Purus PhotoClient ermöglicht dem Konsumenten die Gestaltung seines eigenen Fotobuches.

Kodak will zurück ins Laborbusiness und setzt dabei auf sein Drylab namens Apex.

die Farbsublimation. Der HiTi P510S, ist ein Rollendrucker für Eventfotografen. Er kann Wireless angesteuert werden, ein Computer ist nicht notwendig. Der HiTi S420 ist für den Druck von Passfotos konzipiert und verfügt dazu über ein 2,5-Zoll LCD. Neben diesen Druckern zeigte HiTi auch mehrere digitale Bilderrahmen.

HP

Zu den Neuvorstellungen von HP gehören das HP Photo Center, das die Komponenten HP Photosmart ml1000 Minilab Drucker, HP Photosmart pm2000e Microlab und den HP Photosmart cl2000 Creative Printer in eine bestehende Laborumgebung integriert. Durch diese Vernetzung ergeben sich Möglichkeiten, Kundenaufträge anzunehmen und innert einer

sche Schwarzweiss-Technik in der Ausbildung wieder mehr berücksichtigt wird. Insbesondere soll auch eine junge, mit der digitalen Fotografie aufwachsende Klientel mit den Möglichkeiten der chemischen Fotografie konfrontiert werden, in der Hoffnung, dass daraus neue Kreativität erwachse, aber auch neue technische Verfahren entwickelt werden. Die Kampagne soll eine Art «Work in progress» sein und sich laufend den aktuellen Entwicklungen anpassen.

Auf der Produkteseite präsentierte Ilford den Ilfosol-3, eine Neuaufgabe des Schwarzweiss-Entwicklers Ilfosol-5. Der neue Entwickler ist speziell geeignet für mittel- und niedrig empfindliche Filme und wird in ökonomischen 500 ml Flaschen angeboten. Er

Marly, namentlich sind die Produkte Galerie, Galerie Gold, Omnijet, Professional und die Studiosoftware (RIP) zu erwähnen.

Imaging Solutions

Imaging Solutions hat eine neue Bestellsoftware für Fotoprodukte vorgestellt. Der Purus photoClient macht es für Konsumenten einfach, ihre individuellen Fotobücher am eigenen PC zu gestalten; anschliessend können diese Bücher sowie eine breite Palette weiterer Bildprodukte vom Print über Poster bis zu Kalendern und personalisierten Fotogeschenken mit der Software bestellt werden. Fotofinisher und andere Anbieter von Bilddienstleistungen können ihren Kunden den Purus photoClient entweder auf CD oder zum Download über das Internet bzw.

Kodak

Kodak stellte ein Portfolio an modularen und erweiterbaren Lösungen für digitale Bilderdienste vor. Dazu gehören Kiosk-Systeme für digitale Dienstleistungen vor Ort beim Handel und Online-Bilderservices. Dabei steht das Kodak Apex (Adaptive Picture Exchange) System im Zentrum. Es soll Mitte des Jahres auf den Markt kommen und soll preisgünstiger sein als herkömmliche Systeme.

Der Kodak DL 2100 Duplex-Laserdrucker wurde für die Verwendung mit dem Apex System, Kodak Picture Kiosk G4s und zukünftigen Kiosk-Modellen optimiert. Mit ihm lassen sich doppelseitige Kalender, Fotobücher und Grusskarten erstellen. Der Kodak Rapid Print Scanner/G4 verarbeitet Fotos in Formaten bis zu 20 x 30 cm und

scant pro Minute bis zu 30 Fotos im Format 10 x 15 cm.

Für den Bereich Homeprinting stellte Kodak den ESP 3 vor, der kopieren, scannen und drucken kann. Er hat eine Retusche-Funktion für Porträtbilder und druckt 10 x 15 cm grosse Bilder in-nerst 28 Sekunden. Zudem sollen die Tinten günstiger sein, als die der Konkurrenz.

Liberty

Hier geht es um Dienstleistungen rund um die Ausgabe von Bildern und Dokumenten. Liberty ist da-zu mehrere Kooperationen ein-

Mitsubishi

Der CP-9800DW von Mitsubishi kann als Stand-alone-Lösung für Eventfotografen dienen oder in einen Fotokiosk integriert werden. Er kann bis zu 400 Prints pro Stunde ausgeben und basiert auf der Thermosublimationstechnologie von Mitsubishi. Die Print-grösse kann von 9 x 12 cm bis 15 x 20 cm variiert werden.

Mustek

Von Mustek waren Digitalbilder-rahmen und DVD-Player zu sehen. Die Firma orientiert sich mehr an der UE-Branche als der Fotoszene.

Norcent

Norcent vermarktet Produkte im Bereich Home Entertainment und präsentierte u.a. die digitale Kompaktkamera DCS-1050 mit 10 Megapixel, Gesichtserkennung und Anti Shake Funktion. Ausserdem wurde das Lineup an Speicherkarten präsentiert.

Noritsu

«It's all about drylabs», konstatierte ein Experte. Er hat wohl die QSS-37 Modelle von Noritsu übersehen. Diese waren denn aber auch beinahe allein auf weiter Flur. Das QSS-3701 printet 900 10 x

Highlight am Stand von Pandigital. Die Bilderrahmen sind - je nach Modell - mit Bluetooth-Schnittstelle, internem Speicher, Programmieroptionen (Diashow beginnt um 15 Uhr ...) und Fernbedienung ausgestattet.

Pixfusion

Die Software von Pixfusion ermöglicht es, Gesichter in einen Zeichentrickfilm zu integrieren. Alles was es dazu braucht, ist ein digitales Kinderporträt. Dieses erscheint dann als eigene Person in kurzen Episoden von Barney, Spiderman oder anderen Comics.



Stand-alone-Lösung für Eventfotografen: Der Mitsubishi CP 9800DW kann aber auch in ein Kiosksystem integriert werden.

Nik Viveza: Bildoptimierung mit U-Point Technologie.

Noritsu setzt mit dem QSS-3701 weiterhin auf Chemie.

Norcent: Home Entertainment beinhaltet Kameras, Speichermedien und vieles mehr ...

Bluetooth-Schnittstelle, interner Speicher, Programmierfunktionen: Digitale Bilderrahmen von Pandigital.

Primera brennt DVD's im Akkord.

gegangen (z.B. mit Oblo und Powis). Mit der CPL (Community Print Location) können Anbieter ihren Kunden den drahtlosen Ausdruck von Dokumenten und Bildern anbieten, egal ob sie ab Laptop, Handy oder PDA gesandt werden. Hardwareseitig wird dazu ein Ricoh HotSpot Printer verwendet. Die Übermittlung erfolgt über die E-Mail-Adresse oder Website.

Lucidiom

Kis und Lucidiom bieten (in den USA) gemeinsam Produkte für den Handel, mit denen sich Fotobücher nicht nur «virtuell» gestalten, sondern effektiv auch Instore herstellen lassen. Das komplette System nennt sich «Photobook V2 Binding System» und wird in bestehende Kiosk- und Laborlösungen integriert.

Nik Software

Zentrales Element der Viveza Software ist die U-Point Technologie. Diese ermöglicht eine schnelle Auswahl einzelner Objekte oder Farben, die dann gezielt bearbeitet werden. Farben, Helligkeit und Kontrast lassen sich so selektiv anwenden, ohne dass dazu eine Ebenenmaske oder eine Auswahl notwendig ist. Nik's Plug-in ist mit Photoshop und Photoshop Elements kompatibel und sowohl für Windows als auch für Mac erhältlich. Neben Viveza zeigte Nik weitere Produkte aus der kalifornischen Softwareschmiede, wie Nik Sharpener Pro 2.0 und Nik Color Effex Pro, das ebenfalls mit der U-Point Technologie ausgestattet ist.

15 cm Abzüge pro Stunde, das QSS-3702 schafft 1180, das QSS-3703 1480, das QSS-3704 2120 und schliesslich das Topmodell QSS-3705 deren 2360. Trotz den neuen Modellen, sollen die QSS-3501, 3502 plus und 3501i plus weiterhin angeboten werden. Neben den chemischen Minilabs kam natürlich auch Noritsu nicht umhin, ein Drylab zu zeigen. Dieses Vierfarbensystem (CMYK) mit dem Namen D701 verarbeitet Rollenware mit einer Breite von 25 cm und kann maximal 90 cm lange Prints ausgeben. Der Druckkopf stammt von Epson, die «revolutionäre neue» Tinte hat Noritsu entwickelt. Sie soll UV- und lichtbeständiger sein.

Pandigital

Digitale Bilderrahmen mit diversen WiFi-Funktionen, waren das

Primera

Der Disc Publisher XR kann als Einzelgerät oder in Kombination mit dem Server XR benutzt werden. Der Disk Publisher XR ist ein vollautomatisches Produktionssystem, das in einem Arbeitsgang bis zu 50 Discs brennt und bedruckt. Der integrierte Tintenstrahldrucker erzeugt mit einer Auflösung von bis zu 4800dpi und spezieller Sublimationstinte fotorealistische Ausdrücke auf den Medien.

Im Lieferumfang ist die Software Primo DVD von Sonic, dem weltweit führenden Hersteller von CD/DVD Brennsoftware für Windows OS sowie Discrite von CharisMac für Mac OS X v10.2.

SanDisk

Mit der Einführung von 32 und 16 Gigabyte (GB) SDHC Karten und einer 8GB SDHC Plus Karte hat die SanDisk Corporation sowohl die Kapazität als auch die Geschwindigkeit der SanDisk Ultra II Serie erhöht.

Die Karten sind konzipiert für moderne Camcorder und Digitalkameras. SanDisk hat die Geschwindigkeit der Ultra II Serie auf 15 Megabyte pro Sekunde erhöht, gegenüber einer Lesegeschwindigkeit von 10MB/s bzw. eine Schreibgeschwindigkeit von 9 MB/s.

er braucht lediglich 7,8 Sekunden für die Ausgabe eines 10 x 15 cm Prints. Der jüngste «Picture Station» Kiosk von Sony ist vollständig modular konzipiert und wird auf Wunsch mit Rollen geliefert. Die erweiterbare Kiosk-Konfiguration beinhaltet u.a. Software für Grusskarten und ähnliche Produkte, CD-Brenner und Scanner.

Swiss Picture Bank

Eine Dienstleistung für Fotografen, die nicht mehr wissen, wie sie ihre Bilder am besten archivieren bietet die Swiss Picture Bank mit Sitz in Thun. Hinter dem

chiv. Die Swiss Picture Bank ist ihrer Sache so sicher, dass sie eine 30-fache Entschädigung für verlorene Bilder anbietet.

Xerox

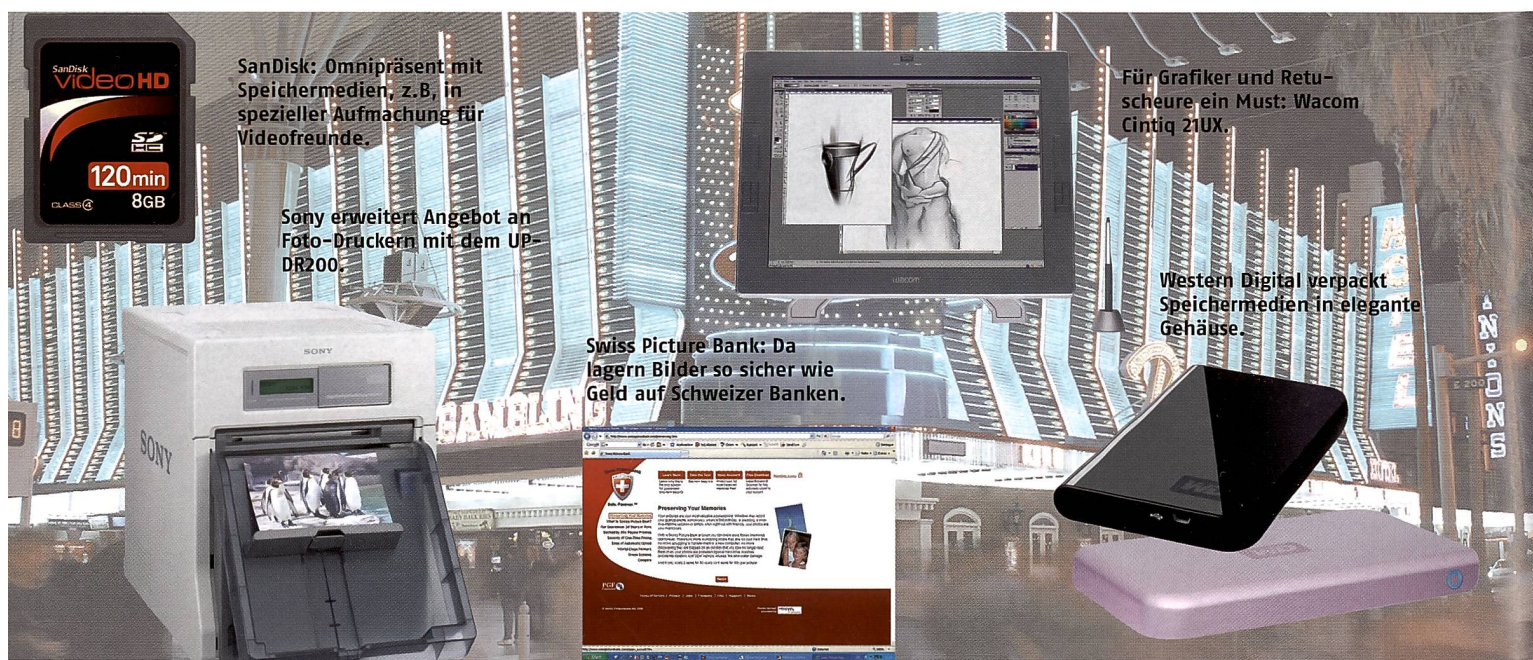
Im Bereich Dokumentendruck hat Xerox den DocuColor 242/ 252/ 260 gezeigt. Es handelt sich um ein System, das je nach Konfiguration 40, 50 oder 60 Seiten pro Minute druckt. Die Geräte sind vor allem für Produkte wie Fotobücher, Kalender, Grusskarten und Spezialdrucke konzipiert. Seit rund einem Jahr arbeiten Fujifilm und Xerox auf diesem

Produktionsfirmen.

Unibind gehört zu Peleman Industries mit Hauptsitz in Belgien und geht mit verschiedenen Firmen Kooperationen ein, so etwa mit Fujifilm (in der Schweiz) oder Kodak. Mit grossem Stolz präsentierte man zudem das «Green Book», ein Fotobuch, das aus recycelten Materialien gefertigt ist.

Wacom

Das Cintiq 21UX gehörte zu den meistbeachteten Geräten bei Wacom, wo die ganze Serie an Stift Tabletten gezeigt wurde.



SanDisk: Omnipräsent mit Speichermedien, z.B. in spezieller Aufmachung für Videofreunde.

Sony erweitert Angebot an Foto-Druckern mit dem UP-DR200.

Swiss Picture Bank: Da lagern Bilder so sicher wie Geld auf Schweizer Banken.

Für Grafiker und Retuscheure ein Must: Wacom Cintiq 21UX.

Western Digital verpackt Speichermedien in elegante Gehäuse.

SMI/SMT

Die zur SMT «mutierte» SMI zeigte an der PMA ihre MK-Minilabs, sowie das mittlerweile im Markt etablierte SK-Dry, eines der ersten Drylabs der Branche, sieht man von Noritsu Photogenix Inkjet einmal ab.

Sony

Sony Electronics erweitert das Angebot an Fotodruckern mit dem UP-DR200. Der Farbsublimationsdrucker kann 450 Prints im Format 10 x 15 cm pro Stunde ausdrucken und lässt sich in neue oder bestehende Kiosk-Lösungen integrieren. Der Kunde kann zwischen matter und glänzender Oberfläche wählen. Die Ausgabe-grösse liegt zwischen 10 x 15 cm und 15 x 18 cm. Der UP-DR200 ist der schnellste Drucker von Sony,

blumigen Namen versteckt sich Swisscom IT-Services. Die Swiss Picture Bank garantiert, dass Bilder auf 30 Jahre hinaus sicher archiviert werden. Kunden haben die Möglichkeit, über das Internet auf ihre Daten zuzugreifen. Der Service kostet rund 3 Cent pro Bild. Von jedem Bild werden mehrere Kopien angefertigt und auf verschiedenen Servern abgelegt. Online lassen sich die Bilder nicht nur betrachten, sondern auch ordnen, ins Labor oder an Kunden senden. Es wäre auch denkbar, einem Kunden passwortgeschützten Zugriff auf seine Daten zu ermöglichen. Als Supplement kann der Photobot Guardian auf dem eigenen Computer installiert werden. Dieser entdeckt sofort neue Bilder und sendet diese automatisch ans Ar-

Gebiet eng zusammen.

Mit der iGen3 90/110 zeigte Xerox ein komplettes Produktionssystem für Fotobücher, Marketingmaterialien wie Broschüren und ähnliches. Das Produktionscenter ist mit einer raffinierten Kalibrations- und Überwachungssoftware ausgestattet.

Unibind

Hier standen natürlich Fotobücher im Zentrum, denn Unibind entwickelt Lösungen, die es dem Handel ermöglichen sollen, selbst Fotobücher herzustellen. Als Prototyp wurde der Probook gezeigt, der den ganzen Produktionsprozess innert 15 Minuten abwickelt. Die Unibind BCC10 Bindemaschine kann bis zu 400 Bücher pro Stunde binden und richtet sich an Grosslabore und

Diese ermöglichen viel genauere Auswahlen und vereinfachen die Retusche, sei es bei Porträts oder anderen Aufnahmen für Werbung und Grafik. Besonders einfach gestalten sich die Auswahlen direkt auf dem Bild, was nur mit dem aktiven Bildschirm der Cintiq Modellen möglich ist. Zu sehen waren auch die Produkte Intuos und Bamboo.

Western Digital

Externe USB-Festplatten sind das Kernbusiness von Western Digital. Neu war insbesondere das Modell Passport Essential, das im modernen Design daherkommt und die Tatsache, dass die Passport jetzt mit 320 GB Kapazität erhältlich sind. Daneben waren auch Harddrives für Studio- und Heimanwendungen zu sehen.



At the heart of the image

Für Profis.



Nikon
D3



40
million
NIKKOR **EXPEED**

Mit ihren zahlreichen technologischen Neuerungen erweitert die Nikon D3 die Grenzen professioneller Fotografie. Die digitale High-End-Spiegelreflexkamera ist mit einem Bildsensor mit 12,2 Megapixel im FX-Format ausgestattet, bietet Serienaufnahmen mit bis zu 9 Bildern pro Sekunde und ein Autofokussystem mit 51 Messfeldern. Dazu kommen der extrem grosse Empfindlichkeitsbereich von bis zu ISO 200 – 6400 sowie der revolutionäre Nikon EXPEED Bildprozessor – kein Wunder, dass die Nikon D3 die weltweit schnellste Kamera ihrer Klasse ist.
Es ist nicht nur eine Kamera. Es ist eine Nikon.

www.nikon.ch